

Die komplizierten Aufgaben, die sich aus dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft für die Verwirklichung der technischen Revolution in der DDR ergeben, stellen hohe Anforderungen an die Arbeiterklasse und alle werktätigen Menschen unserer Republik. Das Tempo unserer Entwicklung und die planmäßige Erfüllung unseres Programms des umfassenden

Menschen gehört aber auch die Befriedigung ihrer musischen Bedürfnisse, ihrer künstlerischen Talente und Fähigkeiten. Menschen, die den Sozialismus aufbauen, sollen lebensfrohe, glückliche Menschen sein. Es gibt zahlreiche Parteileitungen, die diese Einheit von technisch-ökonomischen und kulturellen Aufgaben noch nicht verstehen. Sie sprechen bei dem Gedanken, daß sie sich nun

Zweitens: Auf den Großbaustellen arbeiten die Menschen unter sehr schwierigen Bedingungen. Das Leben ist für sie hart und entbehrt mancher Bequemlichkeiten. Es ist deshalb dringend geboten, den Menschen, die täglich Hervorragendes leisten, in diesen Bedingungen entsprechendes kulturvolles Leben zu schaffen und für eine Atmosphäre des Lernens zu sorgen. Das ist um so dringender, da

Technisch gebildete, lebensfrohe Menschen

den Aufbaus des Sozialismus hängen entscheidend von der allseitigen wissenschaftlich-technischen Bildung und vom kulturell-geistigen Niveau der Menschen ab.

Genosse Walter Ulbricht sagte dazu auf der II. Bitterfelder Konferenz: „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben, das ist der wichtigste Leitspruch unserer Zeit. Die Arbeit wird allmählich zum ersten Lebensbedürfnis. Auf Grund einer modernen Technologie wird eine höhere Arbeitsproduktivität erreicht, die einen höheren Bildungsstand des Volkes erfordert.“

Die Parteiorganisationen müssen darum die Werktätigen und die Tätigkeit der verschiedenen gesellschaftlichen Organisationen, darunter vor allem die Gewerkschaft, so führen, daß sich die Menschen allseitig qualifizieren und ihre naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Kenntnisse an unseren Bildungseinrichtungen ständig erweitern können. Zur allseitigen Bildung sozialistischer

„auch noch um die Kultur und die Kunst“ kümmern müßten, von einer zusätzlichen Bürde, die ihnen nur die Zeit taube, die sie für die Lösung politisch-ökonomischer Aufgaben dringender brauchten.

Komplex leiten

Von besonderer Dringlichkeit ist die Verwirklichung der wissenschaftlichen komplexen Leitung für die Parteiorganisationen der Großbaustellen unserer Republik. Warum gerade für die Großbaustellen? Dafür gibt es zwei Gründe:

Erstens werden in Schwedt, Leuna II, Leinefelde, Guben, um nur einige zu nennen, moderne, hochproduktive Anlagen geschaffen. In diesem Ringen um die Lösung wissenschaftlich-technischer und organisatorischer Aufgaben haben die Parteiorganisationen oft nicht genügend beachtet, welche große Bedeutung die kulturelle Massenarbeit für die Entwicklung allseitig gebildeter sozialistischer Menschen hat.

die Menschen daraus die Kraft für die Erfüllung ihrer großen Aufgaben schöpfen.

Kulturarbeit kein Fremdwort

Über langjährige Erfahrungen in der komplexen und planmäßigen Arbeit verfügen die Genossen des Kombinats und der Baustelle Schwarze Pumpe. Für viele Parteiorganisationen und Gewerkschaftsleitungen lohnt es sich, aus diesen Erfahrungen für die eigene Arbeit zu lernen.

Richtig orientiert die Industriekreisleitung darauf, den Kampf «nicht schlechthin um die Erfüllung der Produktionspläne zu führen, sondern auch die politisch-ideologische und kulturelle Arbeit in den Brigaden, Meisterbereichen und Abteilungen zu planen und systematisch zu organisieren. Besondere Beachtung widmet sie den sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften. Gerade in diesen Kollektiven entwickeln sich allseitig gebildete sozialistische